

CDU stimmt für verlässliche Müllentsorgung im Vogtland



PLAUEN: Nach intensiver Diskussion in den vergangenen Monaten hat der Kreistag des Vogtlandkreises in öffentlicher Sitzung eine Abfallwirtschaftssatzung beschlossen. Diese Satzung gilt für den gesamten Vogtlandkreis und soll ab 2019 in Kraft treten. Auf der Basis der grundstücksbezogenen Veranlagung erhält künftig der Vermieter den Abfallentsorgungsbescheid und legt die Entsorgungskosten im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf die Mieter um. Aufbauend auf der Satzung kann nun von der Landkreisverwaltung der Entwurf einer notwendigen Gebührensatzung entwickelt werden.

Im Ergebnis wurde ein Kompromiss erzielt, der eine verlässliche Basis für eine stabile Abfallentsorgung in den kommenden Jahren im Vogtland bildet. Bei der Diskussion hatte eine möglichst niedrige Belastung der Bürger und Unternehmen für uns oberste Priorität. Wir wollen ein Modell mit hohem Anschlussgrad, Transparenz und der Möglichkeit, durch Müllvermeidung aktiv die Höhe der Entsorgungsgebühren beeinflussen zu können. Die Einführung des Ident-Systems für jede Mülltonne ist dafür die Voraussetzung. Positiv sehen wir, dass die Sperrmüllentsorgung in der Grundgebühr enthalten bleibt und auch die Weihnachtsbaumentorgung weiterhin realisiert wird. Der prognostizierte Kostenvorteil von rund 450.000 € für die Bürger wird Mehraufwand für die Vermieter bedeuten. Dieser Punkt wurde auch innerhalb der CDU-Vogtland durchaus differenziert und nicht unkritisch gesehen. Gleichzeitig wird Klarheit für die Vermieter geschaffen, indem auch eine Befreiungsmöglichkeit für leerstehende Wohneinheiten geschaffen wird. Das hier ursprünglich gesehene Risiko für den Vermieter wird damit deutlich minimiert. Bei der Diskussion der Gebührensatzung werden wir darauf achten, dass auf Belange der Mieter und Vermieter eingegangen wird und der Aufwand so verträglich wie möglich gestaltet wird. Grundsätzlich ist die weitere Kostenentwicklung bei der Abfallentsorgung zu beobachten. Nur wenn alle möglichen Ansätze zur Kosteneinsparung geprüft werden, ist es möglich, die Müllgebühren so niedrig wie möglich zu halten. Hier sind aus unserer Sicht auch überregionale Ansätze und Verfahren zu prüfen. (Dieter Kießling und Sören Voigt für die CDU-Fraktion im Kreistag und den CDU-Kreisverband)

Inhalt

Seite 1

Abfallentsorgung und Straßenbau im Vogtland

Seite 2

Aktuelles aus dem Sächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europaparlament

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

Sommerfest in Pausa
Geburtstage, Jubiläen und Termine

auch auf
facebook
cdu-vogtland



Freistaat stockt Mittel für Straßenbau um 60 Mio. auf

FALKENSTEIN: Mitte Mai verständigte sich die sächsische Staatsregierung auf eine Erhöhung der Mittel für den kommunalen Straßen- und Brückenbau. Der Freistaat stockt damit die Mittel für die Straßeninfrastruktur um weitere 60 Millionen € für den Ausbau und Erhalt der kommunalen Straßen auf. Erfreulicherweise fließen auf diesem Wege in diesem Jahr insgesamt rund 211 Millionen € in die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben der sächsischen Kommunen, Städte und Landkreise.

Die bisher zur Verfügung stehenden Mittel hatten nicht ausgereicht, um alle vorliegenden Förderanträge bewilligen zu können. Jetzt können alle Anträge bewilligt werden; im Vogtland insgesamt 30 Projekte.

Am Beispiel der Förderung des kommunalen Straßenbaus wird einmal mehr deutlich, wie wichtig die gute Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den Kommunen und der Landesebene sind.

Die Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus wurde zum 01.01.2016 grundlegend überarbeitet. Ziel war und ist es auch weiterhin, den Ausbau- und Erhaltungszustand der kommunalen Infrastruktur nachhaltig zu verbessern. Sachsen hat dafür die Förderung des kommunalen Straßenbaus vereinfacht. Darüber hinaus wird der Brückenbau in den Kommunen und der Bau von Radwegen intensiver gefördert. (von Sören Voigt, MdL)

Wahlkreis	CDU	CSU	SPD	Linke	Grüne	FDP	Die PARTEI	Ungl.	Wahlberechtigte
1	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
2	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
3	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
4	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
5	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
6	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
7	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
8	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
9	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
10	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
11	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
12	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
13	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
14	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
15	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
16	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
17	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
18	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
19	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
20	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
21	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
22	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
23	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
24	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
25	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
26	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
27	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
28	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
29	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
30	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
31	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
32	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
33	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
34	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
35	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
36	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
37	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
38	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
39	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
40	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
41	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
42	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
43	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
44	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
45	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
46	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
47	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
48	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
49	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
50	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
51	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
52	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
53	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
54	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
55	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
56	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
57	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
58	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
59	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000
60	12.840	1.200	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	120.000

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,

ja was war denn das für ein Strohfeuer?
Da dachte man nun, der bevorstehende
Bundestagswahlkampf kann nach Jahren
der Langeweile doch noch einmal spannend
werden, und man könnte ein politisches Rin-
gen um die besten Konzepte für unser Land
erleben. Aber nein, der Schulz-Effekt war so
schnell dahin, wie er kam. Und nun ist die
doch so stolze deutsche Sozialdemokratie
wieder da, wo sie unter der fast übermächtigen
Kanzlerin Merkel schon immer war, bei
um die 20 %.

Das heißt aber auch nichts anderes, als dass
die Union auf 40 % plus im September 2017
hoffen kann. Also alles im grünen Bereich?
Vielleicht nicht ganz. Politischer Wettstreit,
lösungsorientierte Diskussion und Reiben
mit dem politischen Gegner gehören doch
zum Wahlkampf wie das Salz in der Suppe.
Und ist es nicht genau das, was Menschen
elektrisiert, was Menschen interessiert und
letztendlich auch mobilisiert? Und ist das
Gegenteil nicht auch ein Grund, dass „Ultra-
Parteien“ Zulauf verspüren?

Ein wenig mehr an innerparteilichem Mei-
nungspluralismus sollte schon angesichts
fehlender Gegner gestattet sein. Die Union
und zwar CDU und CSU waren stets am
stärksten, wenn ein Großteil des Meinungs-
bildes der Menschen in diesem Land auch
bei uns abgebildet wurde.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

DDR-Vergangenheit muss weiter aufgearbeitet werden!

Roland Jahn spricht im Vogtland über SED-Unrecht

OELSnitz/REICHENBACH: Der Bundesbeauftragte für die Stasiunterlagen besuchte mich am 15. Juni im Vogtland. Anlass war der 64. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953.



Yvonne Magwas, MdB, Raphael Kürzinger, Oberbürgermeister von Reichenbach und Roland Jahn, Bundesbeauftragter für Stasiunterlagen (v.l.)

Nach über 28 Jahren sind Aufklärung und Aufarbeitung des damaligen Unrechts in der DDR weiterhin erforderlich. Roland Jahn, Zeitzeuge und Bundesbeauftragter der Stasi-Unterlagen-Behörde, folgte zum zweiten Mal meiner Einladung ins Vogtland. Mit Elftklässlern des Julius-Mosen-Gymnasiums Oelsnitz diskutierten wir intensiv über die DDR, die Ideologie und die Stasi. Gerade die, die die DDR nicht erlebt haben, müssen wissen, was damals geschehen ist: Unfreiheit, keine Meinungsäußerung, Gängelung der Menschen, eingesperrt sein, Mangelwirtschaft.

Emotional wurde es in Reichenbach. Roland Jahn und ich trafen uns mit

Opfern des SED-Regimes und der kommunistischen Verfolgung. Wir konnten wertvolle Vorschläge für unsere weitere Arbeit mitnehmen. Monatlich wollen 4.000 Menschen in ihre Stasi-Akte schauen und Aufschluss über Dinge in der Vergangenheit erhalten. Dieses Recht sollten wir niemandem verweigern. Die Wiederwahl Roland Jahns im vergangenen Jahr als Stasiunterlagen-Beauftragter ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass wir die DDR-Vergangenheit weiter aufarbeiten müssen.

Roland Jahn hat eine ganz besondere Verbindung mit unserer Heimat: Jürgen Fuchs – Sohn der Stadt Reichenbach. Der Bürgerrechtler war Weggefährte, Berater und Freund Roland Jahns. Gemeinsam unterstützten sie in den 80er Jahren die DDR-Opposition von West-Berlin aus. Bei einem Stadtspaziergang folgten wir gemeinsam mit Oberbürgermeister Raphael Kürzinger und einigen Bürgern den Spuren von Jürgen Fuchs und der DDR-Opposition der Neuberin-Stadt. Mit Hilfe Melanie Schönhoffs, Mitarbeiterin der Jürgen-Fuchs-Bibliothek, wurden markante Punkte, wie z.B. das Geburtshaus von Jürgen Fuchs oder das Gebäude der ehemaligen SED-Kreisleitung Reichenbach, besucht. Roland Jahn versprach, dem Vogtland auch ein drittes Mal einen Besuch abzustatten. (von Yvonne Magwas, MdB)

„Berufsausbildung in der Gastronomie muss im Vogtland bleiben!“

FALKENSTEIN: Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und Landtagsabgeordneter Sören Voigt fordern den Erhalt der Berufsausbildung in der Gastronomie im Vogtland und stellen sich damit hinter die Forderung der vogtländischen Wirtschaft.

„Unser Ziel ist es, die berufliche Ausbildung zum Koch, zur Restaurant- und Hotelfachkraft sowie zur Fachkraft im Gastgewerbe auch künftig im Vogtland anzubieten und somit auch den Berufsschulstandort Falkenstein zu erhalten. Der Vogtlandkreis ist als Schulträger zu der Thematik mit dem sächsischen Kultusministerium im Gespräch und wir unterstützen ihn dabei. Die Region darf nicht weiter ausbluten“, erklären Magwas und Voigt.

Yvonne Magwas: „Der Blick hinüber ins Fränkische zeigt, wie durch eine Zusammenarbeit mit der kommunalen Familie zukunftsfähige Landespolitik für die ländlichen Räume gemacht wird. Der Freistaat Bayern baut Autobahnen und Hochschulen in die Peripherie, und verlagert Landesbehörden aus München heraus ins Land.“ Sören Voigt: „Zur künftigen Berufsschulstruktur stehen wir vor einer Grundsatzentscheidung. Während die Ballungsgebiete Dresden und Leipzig aufgrund Bevölkerungswachstum mehr Grund-, Oberschulen und Gymnasien benötigen, sind in vielen ländlichen Regionen die Berufsschulen nicht ausgelastet und können Ausbildungsgänge samt Azubis aufnehmen. Warum soll es nicht möglich sein, mehr Berufsschüler bewusst in die ländlichen Räume zu lenken und die in den Oberzentren frei werdenden Berufsschulen für allgemeinbildende Schularten zu nutzen? Das wäre ein deutliches Zeichen für die Stärkung des Ländlichen Raums.“ (von Yvonne Magwas, MdB und Sören Voigt, MdB)

Dr. Peter Jahr: Brexit - Chance für die Europäische Union?



Man muss es so klar sagen: Die britische Regierung hat sich nach dem Brexit-Referendum verreckt. Hätte Ex-Premierminister David Cameron im Juni 2016 sofort den Austritt nach Artikel 50 des Vertrages über die Europäische Union erklärt, hätte er gute Chancen gehabt, die

unvorbereiteten restlichen EU-Staaten gegeneinander auszuspielen. So aber haben sich die Mitgliedstaaten seit dem Brexit-Votum erst einmal in Ruhe formiert. Nun stehen die Briten mit dem Rücken zur Wand – zumal ihnen durch die Neuwahl im Juni 2017 noch acht weitere Wochen der auf zwei Jahren begrenzten Austrittsgespräche verloren gehen.

Sollte die britische Regierung gehofft haben, die Front der verbleibenden EU-Staaten werde noch vor dem Beginn der Brexit-Gespräche bröckeln, musste sie sich in den vergangenen Wochen eines Besseren belehren lassen. Seit Premierministerin May am 29. März den Austritt aus der EU er-

klärt hat, folgen Kommission, Rat und Parlament strikt dem zuvor vereinbarten Protokoll. Das sieht vor allem eines vor: dem Vereinigten Königreich durch eine gemeinsame Linie jedwede Illusion zu nehmen, die EU könne sich auseinandertreiben lassen und einen Austritt zu Vorzugskonditionen gewähren. „Während der Verhandlungen werden wir die Einheit der Union wahren und als Einheit handeln“, heißt es in den Leitlinien, die die Staats- und Regierungschefs am 30. April in Brüssel verabschiedeten.

Über die Verhandlungslinie gibt es quer durch die EU-Institutionen große Zustimmung. Sie folgt den Vorgaben, die Chefunterhändler Michel Barnier und Ratspräsident Donald Tusk nach der Austrittserklärung gemacht haben. Im Zentrum steht dabei eine Vereinbarung: Erst wenn die Grundsatzfragen des Brexits geklärt sind, wollen die verbleibenden EU-Staaten mit dem Vereinigten Königreich über ihr künftiges Verhältnis und Übergangsphasen reden. Erst und nur wenn der Europäische Rat erklärt hat, dass es ein zufriedenstellendes Ergebnis für den Austritt gibt, soll die zweite Phase der Verhandlungen beginnen können. Voraussetzung ist vor allem eine Einigung über den Status der im Vereinigten Königreich lebenden Bürger aus anderen EU-Staaten sowie der in der EU lebenden Briten.

Das zweite schwierige Thema ist die Austrittsrechnung: Die Briten müssen alle finanziellen Verpflichtungen erfüllen und auch zu ihren Zusagen in dem noch bis Ende 2020 laufenden EU-Finanzrahmen stehen. Noch sind die Zahlen nicht konkret, aber im Raum steht eine Summe von mindestens 60 Milliarden Euro. Bis Ende 2017 soll die erste Phase der Verhandlungen abgeschlossen sein. In der zweiten Phase wird es dann um Handelsfragen gehen. Nicht zuletzt auf deutschen Wunsch hin enthalten die Leitlinien die Forderung, dass ein Handelsabkommen Wettbewerbsverzerrungen durch Steuerdumping oder niedrige Sozial-, Umwelt- oder andere Standards ausschließen muss. Einen Vorteil haben die vorgezogenen Wahlen für die EU-Staaten: Durch die Schwächung May's ist sie wohl eher für Kompromisse bereit. Noch vor wenigen Monaten habe ich hinsichtlich der möglichen Entwicklung der EU nach dem Brexit drei Szenarien gesehen: Gekennzeichnet sind diese von weiteren Austritten bis hin zur Liquidierung der EU, den Zustand des „stand still“ mit einer zunehmenden Erodierung der EU sowie der Weiterentwicklung. Wenn Letzteres gelingt, wenn sich Europa also als Wertegemeinschaft etabliert in einem Prozess, der von notwendigen Änderungen begleitet wird, dann hat die EU auch nach dem Brexit eine Zukunft. (von Dr. P. Jahr, MdB)



CDU-Vorstand in Plauen verjüngt sich

PLAUE: Zwei Jahre intensiver Arbeit gingen am 27. April zu Ende. Der Vorstand des Stadtverbandes pflegte in dieser Zeit nicht nur die festen Termine der Plauener Union, wie die Wanderung im Frühjahr oder das Gedenken an die Bombardierung Plauens im Zweiten Weltkrieg, sondern musste sich auch auf neues Terrain wagen. In einer Zeit aufgeheizter Stimmung und der Proteste zahlreicher Bürger in Plauen initiierte der CDU-Stadtverband die Dialogreihe, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und die Sorgen und Ängste ernst zu nehmen.

vl.: Jörg Schmidt, Dietlinde Bufe, Xenia Boerner, Felix Albert, Brigitte Holzmüller, Steffen Müller, Christa Süß, Frank Heidan, Alexander Friedrich, Stephan Tischendorf und Sascha Granetzny

Auch der Kontakt zur Stadtratsfraktion war durch die im Vorstand mitarbeitenden Ratsmitglieder stets gewährleistet und entsprechend eng.

Der bisherige Vorsitzende Frank Heidan stellte sich erneut zur Wahl als Stadtverbandschef und wurde mit einem sehr guten Ergebnis in seinem Amt bestätigt. Ebenso wie auch Schatzmeister Alexander Friedrich, der mit großer Mehrheit wiedergewählt wurde, setzt er seine Arbeit weitere zwei Jahre fort.

Nach den ersten beiden Wahlgängen wurde der Wahlparteitag für das Highlight des Abends unterbrochen: Aus dem Berliner Konrad-Adenauer-Haus wurde der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Dr. Peter Tauber, MdB, zugeschaltet. Im Rahmen einer Videokonferenz über Skype beantwortete er die Fragen der Mitglieder zu Themen wie Wahlkampf, Digitalisierung oder Innere Sicherheit. Den jeweiligen Regionalbezug dazu stellte unsere Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas her, welche während der einstündigen Live-Schaltung neben Dr. Tauber saß und ergänzende Antworten auf die Fragen gab.

Peter Tauber bestätigte noch einmal, dass er sich gut an Plauen erinnern kann, da er, nur wenige Tage im Amt als Bundesgeneralsekretär in Plauen zum Neujahrsempfang der CDU seinen ersten offiziellen öffentlichen Auftritt in dieser Funktion hatte. Er vertrat damals Peter Altmaier, welcher kurzfristig terminlich gebunden war.

Nach dem Videochat ging es an die Wahl der beiden Stellvertreter. Hierfür standen Karsten Kramer, Steffen Müller, Jörg Schmidt und Mathias Richter zur Wahl. Mit 77,8% und 68,9% der Stimmen konnten sich Jörg Schmidt und Steffen Müller klar durchsetzen. Den letzten und umfangreichsten Wahlgang bildete die Wahl der sieben Beisitzer des Stadtverbandes. Im Ergebnis ist es eine interessante Mischung aus jungen und erfahrenen Beisitzern geworden. Mit Brigitte Holzmüller (95,6%), Stadträtin Xenia Boerner (86,9%), Stephan Tischendorf (82,6%), Sascha Granetzny (73,9%), Felix Albert (60,8%), Dietlinde Bufe (56,2%) und Stadträtin Christa Süß (54,3%) ist der Vorstand für seine Arbeit in den kommenden zwei Jahren komplett. (von Steffen Müller, Stadtrat)

Jahreshauptversammlung des CDU Stadtverbandes Pausa-Mehltheuer-Mühltruff

PAUSA-MEHLTEUER-MÜHLTROFF: Am Mittwoch, dem 15. März 2017 fand im Pausaer „Restaurant am Freibad“ unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Vorsitzende Heidi Zimmermann begrüßte alle Mitglieder und Gäste unter denen sich auch Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und CDU-Kreisgeschäftsführer Markus Fritsch befanden.

Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, umriss Heidi Zimmermann noch einmal die Tätigkeit des CDU-Stadtverbandes des letzten Jahres und stellte die Aufgaben für 2017 vor.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CDU wurden folgende Mitglieder geehrt: Rudolf Kerl für 40 Jahre, Irmgard Albert für 40 Jahre und Jürgen Schilling für 25 Jahre.

Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Petra Zimmermann berichtete Yvonne Magwas vom aktuell-politischen Geschehen aus dem Bundestag. Sie erklärte, welche wichtigen Gesetze auf den Weg



Yvonne Magwas, MdB

gebracht wurden. So wurde z.B. das Bauvertragsrecht und das Insolvenzanfechtungsrecht reformiert. Weiterhin gibt es ein Kommunales Entlastungsgesetz. Für die Kommunen wurden die Mittel, die hauptsächlich für den Schulausbau zur Verfügung stehen, auf 7 Milliarden Euro aufgestockt. Das bedeutet für den Freistaat Sachsen zusätzliche 178 Millionen Euro. Weiterhin berichtete Yvonne Magwas, dass das Kabinett den Haushalt ohne Neuverschuldung verabschieden konnte. Ein weiterer wichtiger Punkt in ihrer Rede war die Bundestagswahl am 24. September 2017. Yvonne Magwas arbeitet derzeit ihr Wahlprogramm aus, dessen Basis die Münchner Erklärung ist. Sie wünscht sich, auf die sehr gute Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden zurückgreifen zu können und

Arbeitsgruppe „Kultur“ hat Arbeit aufgenommen

PLAUE: Auf dem Neujahrsempfang im Januar hat Kreisvorsitzender Sören Voigt u.a. angekündigt, dass eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der CDU-Fraktion im Kreistag und Mitgliedern des CDU-Kreisvorstands ins Leben gerufen werden solle, die sich mit Fragen der Kulturstruktur und -finanzierung im Vogtland beschäftigen soll.

Nur wenig später traf sich die Arbeitsgruppe zu ihrer konstituierenden Sitzung. Dort wurde u.a. die Agenda der Themen, die zu diskutieren sind, festgelegt. Neben der Struktur des Kulturraums, dessen Finanzierung, die Zukunft der bisher kreiseigenen Kultur GmbH, die Finanzierung und Organisation der Musikschulen soll auch über die Orchester und Theaterlandschaft im Kulturraum Plauen-Zwickau gesprochen werden.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Grundlagen für eine Positionierung der CDU-Vogtland zu den Kulturthemen der kommenden Monate und Jahre zu erarbeiten. Mitglieder sind Prof. Lutz Kowalzik, Steffen Zenner, Stefan Frass, Dieter Kießling, Joachim Otto und Knut Kirsten.

Im Juni wurde der aktuelle Diskussionsstand im geschäftsführenden Kreisvorstand vorgestellt und diskutiert. Allen Beteiligten ist dabei klar, dass die Ausgaben für Kultur im Vogtlandkreis im Bundes- und Landesdurchschnitt (bezogen auf die Einwohnerzahl) „Spitze“ ist. Es gilt also, Konzepte zu entwickeln, die bestimmte Sparten, u.a. diese, die durch die Haushaltskonsolidierung des Vogtlandkreises Einbußen hinnehmen mussten, zu stärken ohne dabei das Gesamtbudget zu erhöhen. Eher sollten im Gegenteil künftig mit weniger Geld attraktivere Angebote für die Menschen im Vogtland geschaffen werden. (KK)

rechnet auch diesmal wieder mit unsere Unterstützung. Im Anschluss folgten Informationen aus dem Stadtrat von unserem Fraktionsvorsitzenden Maik Kunstmann. Er verkündete, dass es nun einen genehmigten Haushalt gibt und dass endlich der lang ersehnte Fördermittelbescheid zum Bau der Turnhalle von Innenminister Markus Ulbig übergeben wurde. Weitere Themen waren der Kauf eines neuen kommunalen Traktors, die Nahwärmeversorgung für Schule und Kindergarten, die Straßenaufbaumaßnahme in Langenbach und die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die FFW in Pausa. Ein weiteres Thema war die Planung von Windkraftanlagen an der sächsisch-thüringischen Grenze, der Breitbandausbau, der Verkauf des ehemaligen Jugendclubs und des Gebäudes der Bibliothek, die Reparatur der Hopfenbrücke in Mühltruff sowie die notwendige Sanierung des Freibades in Pausa.

Marcus Fritsch informierte über die Überarbeitung der Kreisverbandssatzung, die eine Vereinfachung vieler Dinge zur Folge hat sowie über die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Kultur. (von Heidi Zimmermann, CDU-Stadtverband Pausa-Mehltheuer-Mühltruff)

04. August	17:00 Uhr	Sommerfest des MIT-Kreisverband Vogtlandes Pfaffengut Plauen
25. August	18:00 Uhr	Bundestagswahlkampf/Sommerfest der CDU im Göltzschtal Waldpark Grünheide, Auerbach OT Schnarrtanne
31. August	18:00 Uhr	CDU-Stammtisch des Stadtverbands Plauen Café & Restaurant Trömel (Klostermarkt Plauen)
24. September	ab 08:00 Uhr	Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen April und Juni Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Matthias Tröltzsch, Oelsnitz
Katrin Haymann, Lottengrün
Mike Herberger, Auerbach

zum 55. Geburtstag

Mario Kautzsch, Schöneck OT Kottenheide
Beate Zeidler, Schöneck
Annette Block, Falkenstein
Thomas Kobschull, Falkenstein

zum 60. Geburtstag

Wolfgang Körner, Klingenthal
Martina Knoth, Erlbach
Dr. Uwe Schink, Falkenstein
Uta Mahlberg, Reichenbach
Ulrich Knüpfer, Herlasgrün
Birgit Stölzel, Herlasgrün
Andreas Baumann, Plauen OT Neundorf

zum 65. Geburtstag

Maria Plohmann, Treuen
Frank Rudolph, Plauen
Renate Kittlaus, Vogelsgrün

zum 70. Geburtstag

Bernd Heintze, Rodewisch
Hansjoachim Weiß, Plauen
Dietrich Heroldt, Plauen
Brigitte Perthel, Plauen
Lothar Willer, Schöneck
Dietrich Schuster, Plauen OT Jößnitz

Gudrun Naumann, Bobenaukirchen zum 71.
Wilfried Eckstein, Schreiersgrün zum 71.
Klaus Methner, Hundsrain zum 71.
Renate Pastor, Plauen zum 71.
Jürgen Ruttloff, Falkenstein zum 72.
Hans-Jochen Köhler, Friesen zum 73.
Horst Kunzmann, Oberheinsdorf zum 74.
Richard Wunderlich, Falkenstein zum 74.
Kurt Schmiedel, Muldenhammer zum 74.
Jörg Markgraf, Reichenbach zum 74.
Gerhard Richter, Schöneck zum 74.
Sabine Hellriegel, Reichenbach zum 74.

zum 75. Geburtstag

Reiner Schneidenbach, Zwota
Rolf Perthel, Pausa-Mühltruff OT Ebersgrün
Wolfgang Künzel, Reichenbach OT Brunn
Michael Gerisch, Rodewisch

Bernd Peter Stummeier, Bad Elster
Rosemarie Schneider, Auerbach OT Reumtengrün
Brigitte Kuntze, Falkenstein

Monika Kirsten, Steinberg zum 76.
Manfred Dostmann, Plauen zum 76.
Wolfgang Huster, Reichenbach zum 77.
Renate Kraus, Plauen zum 77.
Helga Döscheer, Reichenbach zum 77.
Dr. Berthold Kern, Thoßfell zum 77.
Heinrich Schmidt, Wohlhausen zum 77.
Friedebert Dörner, Plauen zum 77.
Helga Brandt, Auerbach zum 77.
Jürgen Hackert, Grünbach zum 77.
Helmut Greiner, Pausa-Mühltruff OT Rsp. zum 78.
Maritta Wunderlich, Oelsnitz zum 78.
Karin Wurzbacher, Plauen zum 79.
Kurt Stempell, Plauen zum 79.
Werner Sommer, Rosenbach OT Rodau zum 79.
Klaus Dienel, Weischlitz zum 79.

zum 80. Geburtstag

Anne-Margarete Dörner, Plauen

Werner Löffler, zum 81.
Eva Gruber, Plauen zum 81.
Ruth Glück, Falkenstein zum 82.
Friedrich Schneider, Muldenhammer zum 83.

zum 85. Geburtstag

Fredo Badstübner, Steinberg
Werner Schmidt, Plauen zum 87.
Helmut Knüpfer, Herlasgrün zum 87.
Ludwig Lenk, Lengenfeld zum 87.
Wolfgang Günther, Auerbach OT Rtg. zum 88.
Lothar Ludwig, Steinberg zum 89.

zum 90. Geburtstag

Gertraude Taubner, Falkenstein
Maria Steuer, Lengenfeld zum 92.
Herta Seeling, Schöneck zum 93.
Ruth Lenk, Auerbach zum 97.

Wir gratulieren zu 70 Jahren
Mitgliedschaft in der CDU,

Gerhard Ploetner, Markneukirchen

Sommerfest des CDU Stadtverbandes Pausa-Mühltruff-Mehltheuer

Am Samstag, dem 10. Juni 2017 fand das diesjährige Sommerfest des CDU Stadtverbandes Pausa-Mühltruff-Mehltheuer im idyllisch gelegenen alten Freibad in Langenbach statt.



Mehr als 50 Mitglieder und Freunde der CDU sagten gern unserer Einladung zu einem gemütlichen Grillabend zu.

Als besondere Gäste durften wir Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und den CDU Kreisgeschäftsführer Marcus Fritsch begrüßen.

Unsere Vorsitzende Heidi Zimmermann begrüßte alle Anwesenden aufs herzlichste und übergab im Anschluss das Wort an Yvonne Magwas. Diese berichtete kurz über ihre Vorbereitung auf die bevorstehende Bundestagswahl und bat uns um unsere Unterstützung für ihre Kandidatur.

Im Anschluss wurde das Grillbuffet eröffnet. Fleischermeister Ullrich Franz aus Thierbach grillte Spanferkel und verschiedene andere Spezialitäten. Die vielen Salate und andere Köstlichkeiten, die das Buffet bereicherten, wurden von den Mitgliedern des Stadtverbandes liebevoll selbst zubereitet und fanden großen Zuspruch.

Nach dem gemütlichen Abendessen spielte ein DJ auf, und so konnte den ganzen Abend getanzt werden.

Im Laufe des Abends ergaben sich viele interessante Gespräche. Vor dem Dorfgemeinschaftshaus hatten wir eine Feuerschale aufgebaut, und so zog es auch viele Gäste nach draußen an das gemütliche Lagerfeuer.

Das CDU-Sommerfest war wieder einmal ein gelungener Abend, an dem man sich gerne zusammengefunden, gegessen, getrunken und gute Gespräche geführt hat. (von Katharina Nicolai, CDU-Stadtverband Pausa-Mühltruff-Mehltheuer)

www.cdu-vogtland.de



Impressum: Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Radelstraße 2, 08523 Plauen, Telefon 03741 22 44 20, Fax 03741 22 74 71, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de; Chefredaktion: Knut Kirsten; Redaktion: Sören Voigt; Fotos: Yvonne Magwas, Dr. Peter Jahr, CDU Pausa-Mehltheuer-Mühltruff, CDU-Plauen; CDU-Vogtland, CDU-Deutschland; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: Seidel&Seidel GbR, Muldenhammer; Auflage: 750; Redaktionsschluss: 20.06.2017, Layoutversion: 4.0.1